

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erkheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2. — Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1/paltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz & Co., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 73

Eltville a. Rh., Samstag, den 11. September

1920.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 13. d. Mts., kommen in den
Distrikten „Rausch 9 und 11“, „Buchwaldsgraben
13“, „Salzborn 15 und 16“ und „Schieb 23“:

14	Raummeter Eichen-Knüppel,
3	„ Buchen-Scheit,
245	„ Reiser-Knüppel,
71	„ Stockholz

Öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Zusammenkunft 9 Uhr vormittags am „Alten
Forsthaus“. Zur Versteigerung sind nur Orts-
angehörige zugelassen.

Eltville, den 10. September 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach Anhörung des Herbstausschusses werden
die Weinberge hiermit von Samstag, den 11.
September 1920, ab geschlossen. Die an den
Weinbergen entlang führenden Wege sind zur
Benutzung nur den Anliegern gestattet. Als
Gemüsetag wird der Mittwoch und Samstag
jeder Woche bestimmt und zwar vormittags von
8—11 und nachmittags von 2—5 Uhr. Dringende
Weinbergarbeiten können gegen Erlaubnischein
noch bis Samstag, den 18. September 1920,
ausgeführt werden.

Eltville, den 9. September 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung der Reichszentralstelle für
Kriegs- und Zivilgefangene vom 10. August 1920
Nr. VIII 86 erhalten Heimkehrer, welche nach
dem 1. Mai 1920 heimgekehrt und in Deutsch-
land aus dem Heeresdienst entlassen sind, bei
Gewährung einer wirtschaftlichen Beihilfe eine
Teuerungszulage von 50% auf den aus Reichs-
mitteln bewilligten Betrag der wirtschaftlichen
Beihilfen.

Den bereits mit Beihilfen bedachten Heim-
kehrern, auf die jedoch die Verfügung Anwendung
findet, ist die bewilligte Teuerungszulage von
50% tunlichst sofort auszusuchen. Diese Heim-
kehrer werden ersucht, sich umgehend im Büro
des Hilfsausschusses in Rüdesheim, Kreishaus,
Zimmer 16, unter Vorlage des Entlassungs-
scheines des Durchgangslagers zu melden.

Der Vorsitzende des Hilfsausschusses für
heimgekehrte Kriegsgefangene:
gez.: Mährens, kom. Landrat.

Wird hiermit veröffentlicht.

Es wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß
Anträge von heimgekehrten Kriegsgefangenen auf
Bewilligung der wirtschaftlichen Beihilfe, sofern
sie nicht schon gestellt sind, umgehend eingereicht
werden müssen und zwar entweder direkt bei dem
Kreiswohlfahrtsamt in Rüdesheim a. Rh. oder
bei unserem Wohlfahrtsamt (Zimmer 14). Die
Anträge müssen spätestens binnen 3 Monaten
nach der Entlassung gestellt werden, anderenfalls
sie keine Aussicht auf Erfolg haben. Nach dem
1. Oktober 1920 eingehende Anträge können wahr-
scheinlich überhaupt nicht mehr berücksichtigt
werden.

Eltville, den 9. September 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande der Witwe Johann
Krieger hier, Gutenbergstraße 32, ist die Maul-
und Klauenseuche ausgebrochen. Das Betreten
der verseuchten Ställe ist nur dem Besitzer, den
mit der Aufwartung und Pflege der Tiere be-
auftragten Personen und Tierärzten gestattet.
Andern Personen ist das Betreten der gesperrten
Gehöfte streng verboten.

Nichtbefolgung dieser Anordnung wird bestraft.

Wir weisen noch besonders auf die große Ge-
fahr hin, die durch die weitere Verschleppung der
Seuche entstehen kann und ersuchen die Ein-
wohner, die gesperrten Gehöfte ganz zu meiden,
bzw. die Gehöfte nur mit der größten Vorsicht
zu betreten.

Eltville, den 10. September 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Reinigung des Salzbaches in den Distrik-
ten „Wagenkehr“ und „Rote Weiher“ soll an
einen Unternehmer vergeben werden. Kosten-
anschlag und Bedingungen liegen auf dem Bau-
amt, Zimmer Nr. 9, zur Einsicht aus. Reflek-
tanten wollen ihre Offerte bis zum 15. d. Mts.
schriftlich einreichen.

Eltville, den 10. September 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die nächste Mutterberatungsstunde findet am
Dienstag, den 14. September d. Js., nachmittags
um 3 Uhr, in dem hiesigen Rathhause statt.

Die Bezugsscheine für die Fett- und Suppen-
zulagen werden in der Mutterberatungsstunde
ausgegeben.

Eltville, den 11. September 1920.

Der Magistrat.

Politische Uebersicht.

Noch keine Zwangsanleihe.

Dresden, 9. Sept. Wie wir zu den
Nachrichten über die drohende Zwangsanleihe
erfahren, hat Reichsfinanzminister Wirth per-
sönlich auf der Darmstädter Konferenz der
Finanzminister erklärt, daß er keine Ent-
scheidung bezüglich dieser Vorlage
getroffen habe, insbesondere auch nicht darüber,
daß sie dem Reichskabinett vorgelegt werden
solle. Ebenso wenig habe dies beschlossen, daß
eine solche Vorlage auszuarbeiten sei. — Dem-
nach sind alle Äußerungen, daß schon in nächster
Woche das Reichskabinett sich mit der Zwangs-
anleihe beschäftigen werde, mit größter Vorsicht
aufzunehmen.

Der Mittellandkanal.

Berlin, 9. Sept. Gestern vormittag
empfang der Reichskanzler im Beisein des
Reichsverkehrsministers die Wirtl. Geh. Räte
Boden und Koch sowie den Ministerial-
direktor Münzer, die im Namen der Re-
gierungen von Anhalt, Braunschweig, Bremen,
Oldenburg, Sachsen und Thüringen deren
Wünsche bezüglich der Frage der Fortsetzung
des Mittellandkanals vortrugen. Sie
baten die Reichsregierung, die Kanalfrage als
eine Sache des Reiches zu betrachten, schon vor
der Uebernahme der Wasserstraßen durch das
Reich die Vorarbeiten für die Fortführung und
Vollendung des Mittellandkanals in Angriff zu
nehmen und dabei den gesamten volkswirtschaft-
lichen Interessen und insbesondere der Bedeu-
tung des mitteldeutschen Industriegebietes durch
Verschiffung der Vorschläge für die südliche
Linienführung im Zuge Bernburg-Leipzig Rech-
nung zu tragen. Der Reichsverkehrsminister
betonte unter Billigung des Reichskanzlers, daß
die Reichsregierung in ihren Entschlüssen
frei und unvoreingenommen an die Prüfung
der Projekte herantreten werde. Die Angelegen-
heit solle möglichst beschleunigt werden.

Berlin, 9. Sept. Der Mittellandkanal-
ausschuß der Landesversammlung hat die Vor-
lage der Regierung, die sich für die Mittellinie
entschied, mit großer Mehrheit angenommen.

Vor einer Einschränkung des Eisenbahnverkehrs.

Berlin, 9. Sept. Die Abendblätter ver-
öffentlichen ein Schreiben des Reichs-
kohlenkommissars an das Reichsverkehrs-
ministerium, worin ersterer sagt, daß er nur
mit Mühe der Eisenbahn noch die Menge zu-
führen könne, die sie tatsächlich verbraucht. Ob
dies in Zukunft weiterhin möglich sein würde,

sei eine ernste Frage. In dem Schreiben wird das Verkehrsministerium gebeten, Maßnahmen zu treffen, um den jetzigen Kohlenverbrauch erheblich einzuschränken.

Abschluß des Breslauer Ermittlungsverfahrens.

Breslau, 10. Sept. Die Ermittlungen in der Angelegenheit der Erstürmung der Konsulate sind soweit gediehen, daß man mit einem Abschluß in den nächsten Tagen rechnen kann. Die Zahl der Verhafteten hat sich auf 41 erhöht. Bei einem von ihnen wurden Pelze und Summimäntel vorgefunden, die er sich bei der Plünderung der Ententeoffiziere angeeignet hatte.

Der Anschlußgedanke in Deutsch-Oesterreich.

Salzburg, 10. Sept. Der Reichsparteitag der Großdeutschen Volkspartei gestaltete sich zu einer ausdrucksvollen Kundgebung für den Anschluß Oesterreichs an Deutschland. Der Präsident der Versammlung, Dr. Dinghöfer, führte aus: Für Oesterreich gibt es nur ein Ziel: Deutschland! Dem Anschluß stehen gewisse große Hindernisse entgegen, aber auf die Dauer kann der Oberste Rat den Zusammenschluß nicht hindern. Die Not wird den Tag bringen, der alle Deutschen vereint!

Entlassung von Lehrern.

Saarbrücken, 9. Sept. Die Saargebietregierung hat verfügt, daß einige Jung-Lehrer, die von der Staatschuldeputation als Lehramtsbewerber in hiesigen Schulen eingestellt worden sind, entlassen werden, insofern sie nicht im Saargebiet geboren sind oder früher dort ansässig waren und daß weiterhin für die Lehramtsstellen nur Saarländer in Betracht kommen sollen.

Absichten der Polen auf Ostpreußen?

Ein neuer Vorstoß der Russen erwartet. — Ansammlung polnischer Truppen.

Königsberg, 9. Sept. Die „Königsb. Allg. Ztg.“ meldet aus Reidenburg: In der Gegend von Janowo wurden von den Polen Stellungen ausgehoben. Man rechnet stark mit einem neuen Vorstoß der Russen. Unter der dortigen Bevölkerung herrscht große Erregung, vor allem aber eine unbeschreibliche Angst vor den anrückenden Russen. Ein Bürger aus Graudenz sagte aus, daß in Pommern große Truppenmassen zusammengezogen würden. Da das Gerücht, die Polen wollten mit Gewalt in Ostpreußen eindringen, immer wieder auftaucht, sieht man in der Zusammenziehung polnischer Truppen den ersten Auftakt zu diesem gewaltsamen Vorstoß.

Bolschewistischer Militarismus.

Unter der Diktatur des Proletariats.

Eine Postmeldung aus Moskau berichtet über den Plan, eine russische Fünf-Millionen-Armee aufzustellen. Die „Iswestija“ veröffentlicht einen Artikel des früheren Kriegskommissars Potwosky, der jetzt die gesamte militärische Ausbildung der russischen Armee leitet. In diesem Artikel wird erklärt: Noch im Jahre 1920 wird eine vollkommen ausgebildete Militärreserve vorhanden sein, die im Stande sein wird, die russische Armee auf 4.750.000 Mann zu bringen. In 93 Regiments-Distrikten wird die kriegstaugliche Bevölkerung Rußlands bis zum Alter von 50 Jahren ausgebildet. Diese Millionen Arbeiter und Bauern, die zum Militärdienst eingeübt werden, werden durch Spezialabteilungen, die ausschließlich aus Kommunisten bestehen, zusammengehalten. Diese Abteilungen gestalten die bewaffnete Nation zu einer gewaltigen Macht und schmieden sie mit Hilfe der Diktatur des Proletariats zusammen. Die Instrukteure werden dem Volke selbst entnommen. Die tüchtigsten Mitglieder der Fachvereine und der kommunistischen Partei werden zu Kommandoffizieren, Instruktionsoffizieren und Organisationsoffizieren gewählt.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 11. Sept. Am nächsten Mittwoch, 15. Sept., nachmittags 6 Uhr, findet im hiesigen Rathause eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Bekanntgabe der Amtsniederlegung des Stadtverordneten Herrn Paul Frikle und Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung hierüber.
2. Bewilligung von Mitteln für den Traubenschutz.
3. Bewilligung von Mitteln für die Bullenhaltung.
4. Bewilligung von Mitteln für Erhöhung des Beitrages zum Rheingauer Bürgermeistertag.
5. Bewilligung von Mitteln für Instandsetzung der Leichenhalle auf dem Friedhofe.
6. Bewilligung von Mitteln für die Nachtragsbezirksabgabe.
7. Bewilligung von Mitteln für Einrichtung der Schuldienerwohnung im Nebenbau des Rathauses.
8. Bewilligung von Mitteln für den Beitrag zum Reichsstädtebund.
9. Bewilligung von Mitteln zur Ausführung von Notstandsarbeiten.
10. Vorlage wegen Einwendung gegen das Ortsstatut betr. Erhebung von Beiträgen für Neubau und Unterhaltung der Feldwege.
11. Aufnahme von Anleihen für Erwerb von vier Grundstücken.
12. Kreditaufnahme für die städtische Warenstelle.
13. Beteiligung an der Nassauischen Siedlungsgesellschaft.
14. Neufestsetzung der Gebühren für den Wiegemeister.
15. Genehmigung des Abkommens betreffend Miete des Agenturgebäudes der Rheindampfschiffahrt.
16. Erhöhung der Entschädigung für die Pflege und Stallung der Ziegenböde.
17. Wahl eines Lokalbeobachters.
18. Weiterbeschäftigung einer weiblichen Hilfskraft.
19. Erledigung der Anfrage des Stadtverordneten Herrn Dr. Ufinger über Strompreiserhöhung der Rheingau-Elektrizitätswerke.

* Eltville, 11. Sept. Wie wir hören, ist Herr Bürgermeister Dr. Reutner hier auf seinen Antrag auf Uebernahme in die Reichsfinanzverwaltung an das Finanzamt Köln zur kommissarischen Beschäftigung dort einberufen worden.

a Eltville, 11. Sept. Herr Stadtverordneter Frikle hat seinen Austritt aus der Stadtverordnetenversammlung erklärt. In der heutigen öffentlichen Sitzung der Wahlkommission wurde festgestellt, daß, falls der Austritt des Herrn Frikle von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt wird, als Ersatzmann Herr Küstermeister Jean Baade in die Versammlung eintritt.

* Eltville, 11. Sept. Das Anwesen der früher Eliquot'schen Seltfabrik hier wird in Kürze wieder seinen alten Bestimmungen zugeführt werden. Die Seltfabrik „Schloß Burg“, früher in Reiz, hat das Anwesen von Herrn Pötters hier gekauft, um darin ihren Selt herzustellen.

* Eltville, 11. Sept. (Höhere Renten für die Kriegsbeschädigten!) Die nach dem neuen Reichsversorgungsgesetz zu zahlenden höheren Gebührrn für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen bedürfen einer Neufestsetzung der Renten, die bis zur endgültigen Regelung geraume Zeit in Anspruch nehmen wird. In der Zwischenzeit muß durch Vorschusszahlungen geholfen werden. Die den amtlichen Fürsorgestellten zur Verfügung stehenden Mittel

der sozialen Fürsorge sind für diese Zahlungen an sich nicht bestimmt und sind auch bei weitem hierfür nicht ausreichend. Die Hauptfürsorgestelle Wiesbaden hat wiederholt bei dem Reichsarbeitsministerium auf das Unhaltbare dieses Zustandes hingewiesen und hat dringend gebeten, daß größere Pauschalbeträge für die Vorschusszahlungen überwiesen werden und daß ferner die Mittel der sozialen Fürsorge für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen erheblich erhöht werden müßten. Die eindringlichen Vorstellungen scheinen gefruchtet zu haben. Nach einem bei der Hauptfürsorgestelle eingegangenen telegraphischen Bescheide des Reichsarbeitsministeriums werden die Pensionsregelungsbehörden durch einen sofort erscheinenden Erlaß angewiesen, den Hauptfürsorgestellten die bisher gezahlten Vorschüsse auf die höheren Renten zu erstatten. Außerdem ist eine Erhöhung der Reichsmittel für die soziale Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenenfürsorge in Aussicht gestellt worden. Diese Nachricht wird von den beteiligten Kreisen mit aufrichtiger Genugung begrüßt werden.

* Eltville, 9. Sept. Das Versorgungsamt Wiesbaden bittet uns, auf die vielen Anfragen hin, nachstehende Notiz aufzunehmen: Beim Versorgungsamt Wiesbaden ist mit dem 4. September die Ausgabe von Entlassungsanträgen eingestellt worden, da alle Anträge auf Entlassungsanträge, welche bis zum Schlußtermin (28. Dez. 1919) gestellt waren, erledigt sind. Für nach dem 28. Dez. 1919 eingegangene Anträge auf Entlassungsanträge dürfen Annahmen mit Rücksicht darauf nicht gemacht werden, daß der Schlußtermin zur Genüge in allen Tageszeitungen bekannt gegeben worden ist. Es hat also keinen Zweck mehr, beim Versorgungsamt wegen eines Entlassungsantrages jetzt noch vorstellig zu werden; Anträge können weder berücksichtigt, noch wegen der Ueberlastung des Versorgungsamts beantwortet werden.

* Eltville, 11. Sept. Die Frage der Kartoffelversorgung. Ueber das Ergebnis einer in Marburg unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten Dr. Schwander aus Kassel abgehaltenen Besprechung der Vertreter der Regierung von Wiesbaden und Darmstadt, der Kreise und Städte, der Landwirtschaft usw. bewohnten, wird mitgeteilt, daß der Herr Oberpräsident in längeren Ausführungen die Schwierigkeiten der Kartoffelbelieferung eingehend erörterte. Jeder Vaterlandsfreund müsse seine eigenen Interessen zurückstellen. Es wird nicht verkannt, daß von der Landwirtschaft, insbesondere nach der 6jährigen Zwangswirtschaft, ein großes Opfer verlangt würde. Die Vertreter der Landwirtschaft wollen darauf hinwirken, daß die bäuerlichen Organisationen für einen Teil der städtischen Bevölkerung die Kartoffeln zu 20 Mk. liefern, und zwar sollen diese Lieferungen nach der Anbaufläche verrechnet werden. Diese bevorzugte Lieferung soll für die minderen Mengen gemeinsam von dem Oberpräsidenten in Kassel und von der Landwirtschaft getroffen werden, wie überhaupt eine Uebereinstimmung darüber herrschte, daß das Gebiet von Hessen-Nassau und des Freistaates Hessen in dieser Beziehung als wirtschaftliche Einheit betrachtet werden müsse und daß demgemäß auch die erforderlichen Schritte von den beiden Regierungen gemeinsam vorgenommen werden sollen.

* Eltville, 10. Sept. (Die Reichsmietsteuer.) Aus Berlin wird berichtet: Die Reichsregierung hat einen Entwurf über die in letzter Zeit erteilte Mietsteuer dem Reichsrat und dem Reichstag zugehen lassen. Darnach soll die Mietsteuer auf etwa 15 v. H. der Miete nach dem Stand von 1914 festgesetzt werden. Die endgültige Höhe wird von den Beschlüssen des Reichstags abhängen. Die Gemeinden werden das Recht haben, zu der Mietsteuer Zuschläge

erheben. Wann diese Mietssteuer in Kraft treten wird, steht noch nicht fest. Die Höhe der kommunalzuschläge dürfte noch abhängig sein von den endgültigen Beschlüssen über den Charakter dieser Steuer; es wird geltend gemacht, daß sich um eine ausgesprochen soziale Hilfsorganisation gegen die Wohnungsnot handelt, dementsprechend soll die Reichsmietssteuer außerhalb der gesetzlichen Bestimmungen über die Berechtigung der Gemeinden, Zuschläge zu dieser Steuer zu erheben, gestellt werden.

* Eltville, 11. Sept. Im Anschluß an unsere täglich gebrachte Notiz über die geplanten Konzerte des Beamtenvereins, machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Einzeldrucke für Abonnementskarten bis zum 15. September erfolgt sein muß. Die bis jetzt erfolgten Einzeldruckungen lassen auf eine rege Beteiligung schließen, sodaß es ratsam erscheint, die Einzeldrucke baldigst zu bewerkstelligen. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Einzeldrucke zu den jüngsten bedeutend höher im Preise sein werden als im Abonnement. Wer sich einen Platz sichern will, möge daher umgehend zeichnen.

* Eltville, 11. Sept. Das durch seine langjährige Leistungen in den letzten Jahren besonders hervorgetretene „Doppelquartett“ wird am 24. Oktober im Reichenbach'schen Saale sein jährliches Herbstkonzert geben. Das Programm weist vollständig neue Sachen auf und auch die gewonnenen Solisten werden zu einem vollen Erfolg beitragen. Sangesfreunde machen wir schon heute auf diese Veranstaltung aufmerksam.

* Eltville, 11. Sept. Die „Jugendabteilung“ des Vaterländischen Frauenvereins hat ihre Zusammenkunft nächsten Montag Abend um 8 Uhr. Es wird um allseitiges Erscheinen gebeten, da musikalische Vorstellungen stattfinden.

* Eltville, 11. Sept. Herr Generalsekretär Dr. Klein, von der „Demokratischen Partei“ Frankfurt a. M. hält am Sonntag, den 11. Sept., abends 8 Uhr, in der Turnhalle zu Wiesbaden einen Vortrag über „Die politische Lage“ und „Die politischen Aussichten“. Herr Dr. Klein ist ein anerkannt bedeutender Redner. Wer noch wirklich Interesse hat für diese politischen Verhältnisse und wieder einen Einblick in die heutige Lage bekommen will, besuche diese Versammlung. Eintritt für jedermann frei.

* Eltville, 11. Sept. In den „Union-Viehweiden“ im „Deutschen Haus“ findet heute Samstag und morgen Sonntag die Fortsetzung der spannenden amerikanischen Sensations-„Detectivromane“ „Weiß gegen Gelb“ oder „Aus Liebe“, der III. Teil „Schreckensgespenster“. Bei der seitherigen Anziehungskraft dieses Dramas dürfte der Besuch wieder ein starker werden. Sonst enthält das Programm des Theaters eine reiche Abwechslung. Sonntag Nachmittag findet eine große Kindervorstellung statt. Kommt u. A. zur Vorführung: „Bräutigam“ oder „Der Schrecken der Wildnis“.

* Eltville, 10. Sept. Die „Lichtspiele“ „Hotel Reichenbach“ erfreuen sich fortgesetzt dem besten Zuspruchs. So erzielten sie am Samstag und Sonntag ein ausverkauft Haus. Nun den Wunsch vieler Besucher zu erfüllen, hat die Direktion beschlossen, kommenden Samstag und Sonntag die weltberühmte Künstlerin Frau Fern Andra, zur Vorführung zu bringen und zwar gastiert sie in dem Kunstwerk „Ernst ist das Leben“. Nach einstimmigem Urteil der Presse hat sie in diesem Brachtfilm eine glanzvolle bestanden und wo dieses Kunstwerk aufgeführt wurde, erzielte sie überall einen großen Erfolg, ein Zeichen für die allgemeine Beliebtheit dieser gefeierten Künstlerin. Die Direktion hat weder Mühe und Kosten gescheut, das Beste dem Publikum darzubieten. Wir glauben wir sicher, daß sich das Unter-

nehmen durch derartige Brachtwerte die dauernde Gunst des hiesigen Publikums erwerben wird. Um auch die Nachbarn der Besucher zur Geltung kommen zu lassen, sei das Lustspiel „Mein Neffe, der Herr Baron“ erwähnt. Wünschen wir dem Unternehmen besten Erfolg und ein ausverkauftes Haus. Um auch der Kinderwelt einige vergnügte Stunden zu bereiten, findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr, eine Spezial-Kindervorstellung statt, wofür der Direktion die betreffenden Filme von dem Rath. Lehrlingshaus Mainz freundschaftlich zur Verfügung gestellt wurden. Wir verweisen höflich auf das Inserat in heutiger Nummer.

* Eltville, 9. Sept. (Wasserstands- und Schiffsverkehrs-Nachrichten pro August 1920.) Die Schiffsahrt war im Monat August außerordentlich lebhaft, der Verkehr in Schleppzügen ein sehr reger, ebenso der Floßverkehr. Auch der Personenverkehr war ein recht guter zu nennen. Durch die anhaltende Trockenheit ist der Wasserstand des Rheines von seiner normalen Höhe zurückgegangen, er betrug anfangs August etwa 2,30 Meter, ist bis Ende August langsam auf 1,72 zurückgegangen. Ein weiteres Zurückgehen des Wasserstandes wird die Schiffsahrt im Gebirge wieder behindern und es werden schon jetzt Verfügungen vorgenommen, da die großen Lastkähne mit ihrem Tiefgang nicht mehr durchkommen können.

* Schierstein, 10. Sept. Gelandet wurde aus dem hiesigen Hafen eine Leiche, die als die des Kaufmanns Friedrich Weigold aus Mainz festgestellt wurde. Der 70jährige Mann starb am Sonntag einen Besuch in Eltville ab und war des Abends auf dem Rückwege am Rhein entlang, den er zu Fuß zurücklegen wollte, begriffen. Man nimmt an, daß er bei der Dunkelheit vom Fußweg abgekommen und in den Hafen gestürzt ist.

* Wiesbaden, 8. Sept. (Das übliche Defizit.) Der Kommunalalltag schließt für das Rechnungsjahr 1920 mit einem ungedeckten Fehlbetrag von vorläufig 15,878,000 Mark ab. In welcher Weise diese Summe von den einzelnen Kreisen aufgebracht werden soll, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Für 1919 betrug der Steuerbedarf 7,5 Prozent und nach dem Nachtragsbedarf weitere 13,5 Prozent. Wenn der jetzige Bedarf aufgebracht werden soll, ist mindestens der doppelte Steuerbetrag erforderlich.

* Wiesbaden, 9. Sept. Einer der bekanntesten Diagnostiker, Prof. Dr. W. Weintraud, Vorsteher der inneren Abteilung des hiesigen städt. Krankenhauses, hat sich dieser Tage erschossen. Die Tat erregt Aufsehen. Ueber die Beweggründe wird nur bekannt, daß er in letzter Zeit trotz eines gewaltigen Einkommens Angst vor finanziellen Schwierigkeiten hatte; seine Villa, das modernste Landhaus Wiesbadens und eine Sehenswürdigkeit in seiner inneren Ausstattung, hatte er bereits vor einiger Zeit an Herrn Henckels-Solingen verkauft.

Verschiedenes.

* Mainz, 10. Sept. Millerands und Fochs Rheinreise. Auf einer Rundreise durch die französische Besatzungszone am Rhein trafen Ministerpräsident Millerand und Generalissimus Foch am Mittwoch vormittag hier ein. Vorher hatten sie von Koblenz aus Bad Ems besucht, wo sie auch den Gedenkstein, der an das Zusammenreffen Kaiser Wilhelms I. mit dem französischen Botschafter Benedetti am 13. Juli 1870 erinnert, in Augenschein nahmen. Dann ging es nach Wiesbaden zu kurzem Aufenthalt. Kurz nach 11 Uhr hielten Millerand und Foch unter dem Salutshießen der französischen Rheinflottille ihren Einzug hier. Die französische Garnison hatte von der Rheinbrücke aus bis nach der

Stadthalle Aufstellung genommen. Gegenüber der Stadthalle war ein Ehrenzelt errichtet, in dem sich die Spitzen der Behörden eingefunden hatten. Um das Zelt hatten sich mehr denn 100 alliierte Offiziere und die mehr als 1000 Personen zählende französische Zivilkolonie versammelt. Die militärische Feier wurde durch Ueberreichung von Ordensauszeichnungen an etwa 20 Offiziere durch Marschall Foch eingeleitet. Diesem Akt folgte ein Vorbeimarsch von mehreren Regimentern farbiger und weißer Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Tanks, Motorbatterien und Radfahrerabteilungen. Während dieses militärischen Schauspiels, das etwa eine Stunde währte, kreisten etwa 20 Flieger über der Stadt. Nach einer kurzen Begrüßungsfeier in der Festhalle begaben sich Millerand und Foch durch die spalierbildenden Truppen nach dem Offizierskasino. Später folgte ein Besuch des Grabes von Jean Bon Saint André auf dem Friedhof. Hierauf fuhren die französischen Würdenträger mit ihrem Gefolge, in dem sich zahlreiche französische Berichterstatter und Photographen befanden in Autos am Rhein entlang über Nierstein-Oppenheim nach Worms, wo sie gegen 6 Uhr abends eintrafen. Die von den Franzosen belegten städtischen Gebäude hatten reichen Flaggenschmuck angelegt. Die Absperrrungsmaßnahmen gegen das Publikum wurden von den Franzosen milde gehandhabt. In Worms wurde eine Parade abgehalten, dann ging die Reise nach Ludwigshafen.

Katholische Kirche, Eltville.

Sonntag, den 12. September.

6,30 Uhr, 7,45 Uhr und 8,45 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Muttergottesandacht.

An Werktagen.

6 Uhr Frühmesse.
6,45 Uhr Pfarrmesse. (Dienstags in der Kreuzkapelle).
7,30 Uhr hl. Messe.
Quartemberwoche.

Schwesterkapelle.

Sonntag, 12. September: 8 Uhr: hl. Messe.

Verein ewige Andenken. Sonntag, 12. September: Andenkenstag für Frauen und Jungfrauen.

Evangelische Kirchengemeinde.

Sonntag, den 12. September 1920.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst in Erbach.
11 Uhr vorm.: Christenlehre der Mädchen.

Vereins-Nachrichten.

Samstag, den 11. September 1920.

Turngemeinde Eltville: abends 8 Uhr: Monatsversammlung im Vereinsheim „Restaurant Taunus“ (Bes. Jaf. Fleischer).

Regel-Klub: abends 8 Uhr, im Vereinshaus: Regeln.

Sonntag, den 12. September 1920.

Landw. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft e. G. m. b. H. Eltville: nachm. 2½ Uhr im Kath. Vereinshaus: Vorstand- und Aufsichtsrats-Sitzung; 4 Uhr: Mitgliederversammlung.

Jünglings-Verein: nachmittags 4 Uhr: Versammlung im Vereinshaus. Wichtiger Besprechungen wegen ist vollständiges Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich.

Montag, den 13. September 1920.

Cäcilienverein Eltville: Gesangstunden: Montag für Damen, Dienstag für Herren, Donnerstag für Damen und Herren. Unbedingt pünktlich (8 Uhr) und zahlreich erscheinen.

Doppelquartett: Die Probe beginnt pünktlich um 8 Uhr. Vollständiges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Mittwoch, den 15. September 1920.

Kath. Kaufm. Verein „Oberrheingau“, Eltville: abends 8 Uhr: Diskussionsabend im Vereinslokal „Gasthaus zur Eintracht“.

Samstag, den 18. September 1920.

Beamtenverein: Mitgliederversammlung, in welcher in erster Linie die wirtschaftlichen Fragen besprochen werden. Zahlreiches Erscheinen liegt im Interesse der Mitglieder selbst. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Dr. Ernst Ottomar Traeger

hat sich im Rheingau

Winkel (Rheingauer Hof)

Telefon 37

Telefon 37

als praktischer

Tierarzt

niedergelassen.

Union-Lichtspiele

im „Deutschen Haus“ bei Kopp

Nächsten Samstag und Sonntag:

Fortsetzung des spannenden amerikanischen
Sensations-Detektiv-Romans in 25 Akten

„Weiss gegen Gelb“

oder

„Aus Liebe“.

III. Teil:

Schreckensgespenster.

in 6 fesselnden Akten.

In der Hauptrolle: Miss Pearl White, Amerikas beste Sensations-
Film-Schauspielerin.

Sensation auf Sensation! — Fesselnde Darstellung!

Niemand versäume die Fortsetzung!

Auch diejenigen Besucher, welche den I. und II. Teil nicht gesehen
haben, können doch dem III. Teile mit Verständnis folgen.

Anfang Samstags 8 Uhr. — Sonntags 6 und 8 Uhr.

Da der Andrang in der Abendvorstellung ein grosser ist, bitte ich
meine werten Besucher, so viel als möglich die Sonntag-
Nachmittags-Vorstellung, Anfang 6 Uhr, zu besuchen.

Sonntag nachmittag 3 Uhr:

Grosse Kinder-Vorstellung:

„Präriegefahren“

oder „Der Schrecken der Wildnis“.

Wildwest- u. Indianer-Drama in mehreren Akten, nebst Beiprogramm.

Preise für Kinder: I. Platz 1.50. Mk., II. Platz 1.— Mk.

Mache nochmals darauf aufmerksam, dass sämtliche Vorstellungen
im „Deutschen Haus“ (bei Kopp) stattfinden.

Möbelfabrik Phil. Zahn

am Dom

Mainz

Domstrasse 2

Grösstes Einrichtungshaus am Platze
Einzelmöbel, Polstermöbel

Besichtigen Sie meine reichhaltigen Lager.

Langjährige Garantie.

Franko-Lieferung.

Anfang September Beginn meines

Tanzkursus

im „Deutschen Haus“. Gefl. Anmel-
dungen werden von Herrn Gustav Faust,
Gutenbergstrasse 2a, gerne entgegen-
genommen.

Adolf Donecker,

Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Schöner Hahn,

Brut 1919,

zu verkaufen, oder auf

ein Huhn zu vertauschen.
Gutenbergstr. 5.

Scherben-Doktor!

Klebt! Leimt! Kittet! alles
sofort tadellos u. dauerhaft

Zu haben:

Drogerie Müller.

Lichtspiele — Eltville.

Hotel Reisenbach.

Samstag, den 11. Sept., abends 8 Uhr und
Sonntag, den 12. Sept., abends 5 1/2 Uhr und 8 Uhr:

Die weltberühmte Künstlerin

Fern Andra

feiert Riesenerfolg in dem Prachtfilm:

Ernst ist das Leben

Dramatisches Bild aus dem Leben in 5 glanzvollen Akten, sowie
noch ein reizendes Lustspiel:

3 Akten. **Mein Neffe, der Herr Baron** 3 Akten.

Stürmischer Lacherfolg!

Versäumen Sie nicht die Abendvorstellungen.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr:

Grosse Kinder-Vorstellung.

Es kommen reizende Filme zur Vorführung, die uns von dem
Kath. Lehrlingshaus in Mainz eigens zur Verfügung gestellt wurden.

Preise der Plätze wie seither.

Gute Milchziege

mit Futter, wegen Wegzug
zu verkaufen. Zu erfragen
in der Ziegelei Eltville.

Eine grössere Auswahl

Pianos

vorzögl. Qualitätsin-
strumente, für Export
bestimmt gewesen,
sollen einzeln an Privat
sehr vorteilhaft abge-
geben werden.

Piano-Magazin

H. Schütten,

Wiesbaden,

Wilhelmstr. 16.

Spezial- Gold- und
Silberwaren-

Reparatur-Werkstätte

Umarbeiten

Neuanfertigungen

M. Heil, Mainz,

Rosengasse 5.

**Trauring-
Quelle**

M. Heil, Mainz,
Rosengasse 5.

8 Par. Stück v. 65 Mk. an

14 " " " 100 " "

18 " " " 150 " "

Moderne schmale Kugelform.

Im Anfertigen von

Damen- u. Mädchen-

Kleidern

empfehlte sich

Anna Müller,

Bechtermünzstr. 1

(Nähe Wörthstr.)

Trauerbilder

liefert die

Druckerei D. Blattes.

Einmach-Bläser

1/2	3/4	1	1 1/2	2	Liter
3.—	3.75	4.50	5.—	5.50	mit Gummimantel

empfiehlt

Louis Busch jun., Mainz, Tritonplatz

Diebstahl

Bruch, Lekage

Aufruhr u. Plünderung!

Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff-,
(fluss- und seewärts) sowie Landtransporten
(Fuhre und Auto)

versichern

Sie Ihre Waren (Weine und dergl.) — Ver-
sand oder Bezug — stets zu zeitgemässen
Bedingungen und billigsten Prämien bei der
Speditionsfirma

Jacob BURG

Eltville a. Rh.

Fernspr. Nr. 12. — Drahtanschr.: Spedition

Vertreter für die Rheinschiffahrt.

Vertreter für Transport-Versicherung, Feuer-,
Unfall-, Einbruch-Diebstahl-, Haftpflicht-,
und dergl. Versicherungen.

Färberei

und chem. Reinigungsanstalt

von

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5 — Laden: Weissenburgerstr.

Telephon 6149

Färben, reinigen, dekatieren, appretieren,
imprägnieren usw.

sämtlicher Herren- u. Damengarderoben

— Muster-Färberei —

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannen

Prompte Bedienung

Trauersachen in 3—4 Tagen

Färben sämtl. vom Militär freigegebenen Stoffen

Annahmestelle für Eltville u. Umgebungen

Hermann Ottensmann, Friedrichstrasse